



## Stockhofs aus der Heimat



Die Kreisjägerschaft Recklinghausen hat zu ihrer Jahreshauptversammlung eingeladen. Als Präsident des Landesjagdverbandes thematisierte Ralf Müller-Schallenberg noch einmal die Ignoranz der Landesregierung das Landesjagdgesetz betreffend. Die Vorsitzende Petra



Beckmann und ihr Stellvertreter Hermann Wolff konnten als Hauptredner den Präsidenten des Deutschen Jagdverbandes gewinnen, so dass die Versammlung einen spannenden Vortrag über die Aktivitäten des Verbandes hörte. Dass diese Versammlung in Haltern am See stattgefunden hat, freute ganz besonders den Bürgermeister Bodo Klimpel, der genau das in seinem Grußwort ansprach. Ich durfte bei der Tombola als Glücksfee fungieren und konnte zwei Jägern zu einem neuen Hochsitz gratulieren.

Die alljährlich stattfindende Sportlerparty in Haltern am See war wieder ein toller Erfolg. 180 Sportler wurden für die unterschiedlichsten Erfolge geehrt. Das Rahmenprogramm der verschiedenen Cheerleader-, Tanz- und Aerobicgruppen war sehr unterhaltsam. Auch ein Einrad- und zwei Puppenkünstler



sorgten für Unterhaltung. Danke an die vielen Trainer,

die es erst möglich machen, dass der Sport in Haltern am See so groß geschrieben werden kann und dass er noch dazu so erfolgreich ist.





Besuch aus der Heimat hatte ich in der vorletzten Woche in Berlin. Die Gruppe verbrachte vier Tage in der Bundeshauptstadt zwischen Politik und Geschichte. Sie besuchte u. a. das Auswärtige Amt, die Gedenkstätte Hohenschönhausen, unternahm Stadtrundfahrten und besuchte den Reichstag. Nach einer Plenarsitzung hatte ich die Möglichkeit, meine Arbeit in Berlin vorzustellen. Außerdem kam es zu einer lebhaften Diskussion über den Föderalismus und die Zuständigkeit der Landes- und Bundesregierung.

desregierung.

Hauptthema bei der Klausurtagung des Kreisvorstandes waren natürlich die Landtags- und Bundestagswahlen in diesem Jahr. Beim Bericht aus dem Bundestag habe ich u. a. über die Umsetzung der EU Feuerwaffenrichtlinie berichtet. Außerdem betonte der Vorsitzende Josef Hovenjürgen die Wichtigkeit des ländlichen Raumes, auch in einer eher urban geprägten Region. Diese Aussage habe ich natürlich sofort unterstützt.



Die Jahreshauptversammlung der Kreis Frauen Union war geprägt von einer Diskussion mit den Landtagskandidaten aus dem Kreis Recklinghausen. Drei der fünf Kandidaten standen bereit, um die Fragen der anwesenden Damen zu beantworten. Die angeregte Diskussion zeigte, wie vielfältig die Interessen der einzelnen Menschen sind.

Außerdem fanden Vorstandswahlen statt. Danke für das mir als Vorsitzende entgegengebrachte Vertrauen!

Abgerundet hat die Veranstaltung unser ganz besonderer Gast: Ingrid Fischbach, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, hat durch die Wahl geführt und mit ihrem Grußwort einen Einblick in die Bundespolitik gegeben.

Beim Landesparteitag wurde das Wahlprogramm der CDU NRW verabschiedet. Armin Laschet hat deutlich darauf hingewiesen, warum der Regierungswechsel in Nordrhein-Westfalen so wichtig ist. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrer Rede deutliche Worte gefunden, woran es in NRW mangelt und herausgestellt, dass die Landesregierung in weiten Teilen dafür verantwortlich ist. Der Parteitag hat motiviert für die letzten Wochen bis zur Wahl.



Vier Unternehmer aus Marl haben sich zusammengefunden, um in die Industriebranche an der Schachtanlage 1/2 zu investieren. Sie möchten einen attraktiven Freizeitstandort schaffen, allerdings müssen dabei bürokratische Hürden genommen werden, z. B. beim Denkmalschutz. Um auf diese Problematik hinzuweisen, nicht um öffentliche

Gelder in Anspruch zu nehmen, wurde der parlamentarische Staatssekretär des Bundesfinanzministeriums Jens Spahn eingeladen. Er zeigte sich beeindruckt von den Plänen der Unternehmer und lobte deren Initiative.



Johanna Basdorf hat erneut die Möglichkeit genutzt, um ein Praktikum bei mir in Berlin zu absolvieren. Sie war in der Zeit vom 12.3. bis zum 31.3.2017 Praktikantin in meinem Bundestagsbüro und bekam so einen guten Einblick in den politischen Ablauf und den Alltag einer Abgeordneten. Bei dieser Gelegenheit ist auch dieser besondere Schnappschuss mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel entstanden. [Johannas Praktikumsbericht lesen Sie auf meiner Homepage.](#)



Pflanzen- und Gartenfreunde aus Flaesheim haben am Wochenende die Pflanzentauschbörse genutzt, um überzählige Stauden, Sommerblumen oder Kräuter aus dem eigenen Garten zu tauschen oder gegen eine Spende Pflanzen zu erwerben. Schön war's und man ist mit vielen Leuten ins Gespräch gekommen. Dieser Kontakt ist mir sehr wichtig, um auch Feedback für meine Arbeit in Berlin zu bekommen.

Zur Bürgersprechstunde in Haltern am See ist auch mein diesjähriger PPP-Stipendiat Moritz Löbber gekommen. Ich habe ihn ausgewählt, um an einem zehnmonatigen Austausch in die USA teilzunehmen. Wir haben uns über seine Erwartungen an den Austausch unterhalten und er hat mir geschildert, wie seine bisherigen Vorbereitungen abgelaufen sind. Ich freue mich für Moritz, dass er eine Menge Neues kennenlernen und erfahren wird. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen werden auch durch solche Austausche gepflegt. Während seines Aufenthaltes in den USA wird er immer wieder Einblicke geben, die ich auch im Newsletter und auf Facebook teilen werde.

